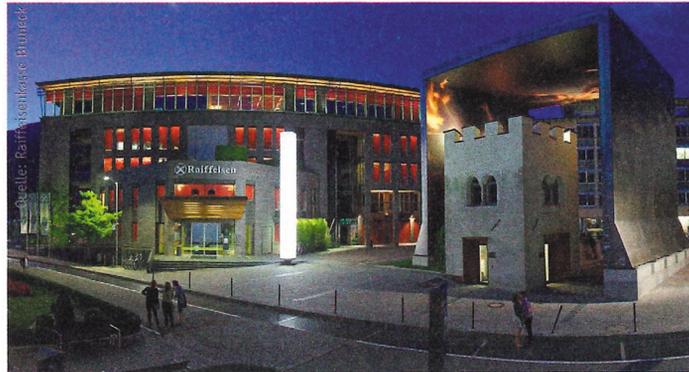


Bestnote für Genossenschaftsbank

BRUNECK - Das renommierte österreichische Beratungsunternehmen „emotion banking“ bewertet im Rahmen seiner „vic-tor-Analyse“ jedes Jahr über 100 Banken und Sparkassen im deutschsprachigen Raum. Spitzenreiter der diesjährigen Umfrage ist die Raiffeisenkasse Bruneck. Bereits zum zweiten Mal darf sie den Titel „Bank des Jahres“ entgegennehmen.

Es bedarf Mut und Selbstvertrauen, sich als Finanzinstitut in Zeiten wie diesen bis ins letzte Detail analysieren zu lassen, ist man sich in der Banken-Branche bewusst, doch in der Raiffeisenkasse Bruneck geht es weniger um die Jagd nach dem begehrten Titel zur Bank des Jahres, als um Nachhaltigeres, wie Geschäftsführer Anton Josef Kosta anführt: „Wir wollen uns ständig verbessern und unsere Potentiale ausschöpfen. Wir stärken unsere Stärken und eliminieren unsere Schwächen. Das geht nur, wenn uns jemand einen Spiegel vorhält.“ In der Summe der Beurteilungen der Kategorien Strategie, Unternehmenskultur, Führung, Mitarbeiter und Kunden



führten die Ergebnisse der Genossenschaftsbank schlussendlich zur Bestnote, die mit der Auszeichnung zur Bank des Jahres belohnt wird.

BEURTEILUNGS-KATEGORIEN

Für das gute Feedback der Kunden, ist man in der Raiffeisenkasse über-

zeugt, zeigt sich sicher die gute Kundenintegration in allen Kundensegmenten verantwortlich. Die Kunden sind Beratern zugeordnet, die ihren Bedürfnissen entsprechen, kennen sie und wissen, wer sich um ihre Belange kümmert. Diese Strategie hatte zur Folge, dass sich

die Kundenzufriedenheit bei den Firmenkunden wie auch bei den Privatkunden verbesserte. Auch eine starke, nach innen und nach außen wirkende Unternehmenskultur wird von der Raiffeisenkasse Bruneck seit Jahren verfolgt. Die Vision der Bank findet nicht nur große Zustimmung, sondern ist bei den Mitarbeitenden fest verankert. „Wir leben unsere Werte nach innen und nach außen“, so Geschäftsführer Kosta. „Das Wohl für die Gesellschaft und das Streben danach, einen Mehrwert für die Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet zu schaffen, ist nicht nur unser Auftrag, sondern treibt uns in unserer täglichen Arbeit an und schweißt uns zusammen.“ (SP) ■